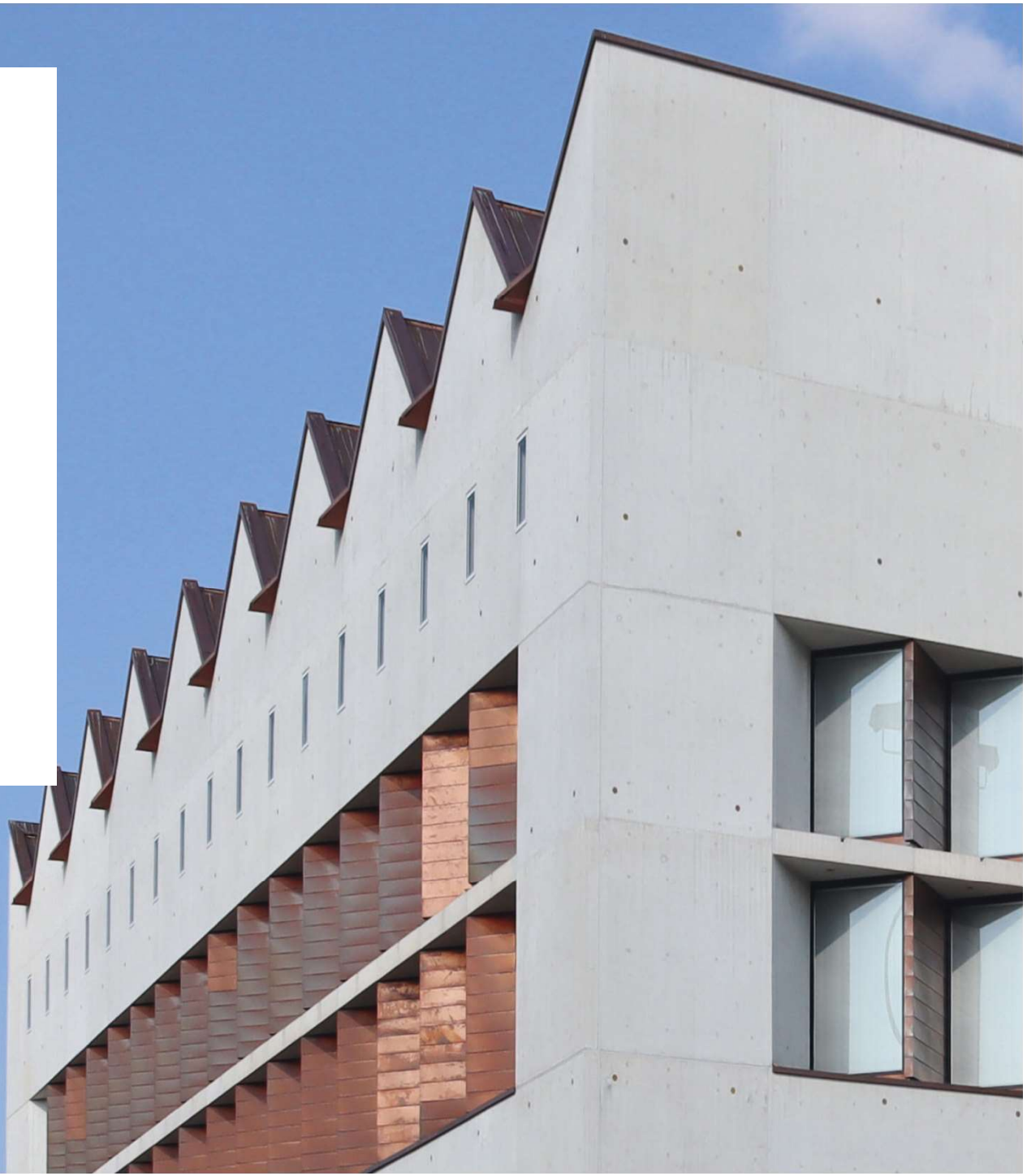
Wissen teilen

Württembergische
Landesbibliothek
2020-2025

7.10.2022
VDB
Regionalverband Südwest



WÜRTTEMBERGISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Wissen teilen

Gliederung

Konzeptentwicklung und Umsetzung am Beispiel der WLB

- Einführung
- Ausgangssituation
- Vorhaben
- Zeitplan
- jährliche Vorhabenplanung

Personalentwicklung an der WLB (14:00 Uhr)

Einführung zum Neubau und Rundgang (13:00 Uhr)

Beta Writer

Beta Writer: Lithium-Ion Batteries. A Maschine Generated Summary of Current Research. – Heidelberg: Springer Nature 2019

- Zugänglichkeit und Neutralität wesentliche Bedingungen für die Wissenschaften
- Bibliotheken sind neutrale Plattformen
- Rechtliche Voraussetzungen
- Technische Voraussetzungen

Wissenschaft inmitten der Öffentlichkeit

- starke, unabhängige wissenschaftliche Ausrichtung
- insbesondere künstlerische, geistes- und sozialwissenschaftliche Fächer
- Wissenschaftsstandort Stuttgart
- subsidiäre Rolle für Universitäten und Hochschulen
- Regionalbibliothek (Sammelschwerpunkt und Pflichtexemplar)
- Unikale Sondersammlungen
- Bildungseinrichtung

Wissen teilen

„Alles unser Wissen ist ein Darlehen der Welt und der Vorwelt. Der tätige Mensch trägt es an die Mitwelt und Nachwelt ab.“ (Friedrich Schiller 1790)

- Wissenschaftlichkeit
- Neutralität, Liberalität, Diversität, Nachhaltigkeit
- Notwendigkeit der Arbeitsteilung angesichts der Aufwendungen

Strategiepapiere

- SB PK: Strategie 2015-2020
- DNB 2025: Strategischer Kompass (2016)
- ZB Zürich: Strategie 2024 (2016)
- DBV BW: Gemeinsam die Zukunft von Stadt und Land gestalten (2018)
- DBV: Wissenschaftliche Bibliotheken 2025 (2018)
- LIBER: Powering sustainable knowledge – Strategy 2018-2022 (2018)
- UB Bielefeld: Zukunftsstrategie 2025 (2018)
- SLUB Dresden: Wissen teilen – Menschen verbinden 2025 (2019)
- **WLB Stuttgart: Wissen teilen 2020-2025 (2020)**
- UB FU Berlin: Wir gestalten Wissensräume 2020-2025 (2020)
- DBV Strategie 2021-2025 (2020)
- DBV BW: Bibliotheksentwicklungsplan (2021)

Das Konzept als Teil des Wandels

- 2019 Initiative zum Konzept durch MWK
- Antrittsbesuche bei allen Universitätsbibliotheken sowie den Hochschulen und Kultureinrichtungen in Stuttgart
- Erhebung des Status Quo mit Führungskräften, in Arbeitsbereichen, Alterskohorten, Laufbahngruppen, Auszubildenden, Schwerbehindertenvertretung und mit der Beauftragten für Chancengleichheit
- Entwicklung des Konzepts in neun Arbeitsgruppen, Einbindeung der Badischen Landesbibliothek, Präsentation der Ergebnisse durch die Arbeitsgruppen für das Kollegium
- Iterationen mit Fachreferenten, Abteilungs- und Gruppenleitern
  - Frühe Einbindung der Badischen Landesbibliothek
  - Beratungen mit dem MWK
  - Stellungnahme Personalrat
- Publikation Juli 2020

Gliederung des Konzepts

· Vorspann
· Das Konzept als Teil des Wandels
TEIL I: AUSGANGSSITUATION
· Wachsende Vielfalt
· Arbeitsteilung und Hochschulautonomie
· Regionalbibliotheken als Chance
· Herausforderungen der Bibliotheken in der Wissenschaftsregion
· Stärken der Zusammenarbeit
· Dienstleistungen für die Region
· Mittendrin
· Erhebliche Verluste - Neue Chancen
TEIL II: VORHABEN
· Potentiale gemeinsam nutzen
· Einbindung in die WissenschaftenRegionale Kooperation und Teilhabe
· Erhalt der Bibliodiversität
· Arbeitsteilung besser sichtbar machen
· Unikale Sammlungen ausbauen, teilen und vernetzen
· Arbeitsteilige Überlieferungssicherung
· Gemeinsam Kulturerbe digitalisieren
· Arbeitsteilige und maschinengestützte Medienintegration
· Eine gemeinsame Geschäftssoftware
· Wissen verankern
· Publikationen besser vermitteln
· Wissen mitteilen
· Die geteilte Bibliothek
· Ein Ort des Gemeinwesens
· Ein vielfältiges Kollegium
· Geteilte Verantwortung
· Die Einrichtungsgrenzen überwinden
· Realisierungsmöglichkeiten schaffen
· ANHANG (Zeitplan, Übersichten)

Teil 1:

AUSGANGSSITUATION

Wachsende Vielfalt I

- Rückgang der Lesezeit
- berufliche und wissenschaftliche Spezialisierung
- sinkende Publikationsschwellen
- steigende Publikationszahlen
- Reputationssystem und Marktkonzentration
- sinkende Anzahl der Exemplare trotz Erwerb gleicher Pakete

➢ stärkere Kooperation zwischen Bibliotheken

➢ Bibliotheken als Publikationsplattformen

Wachsende Vielfalt II

- Wandel der Lehre, Bedeutung von Lernplattformen und Gruppenarbeit
- klassische Nutzung der Bibliothek erst für Abschlussarbeiten und große Examina
- Rückgang der Aufmerksamkeitsspannen, wachsende Bedeutung als Ort der Konzentration
- Ort und Ausstattung für Gruppenarbeit

➢ Erhöhte Anforderungen bei der Ausstattung

Wachsende Vielfalt III

- Unterschiedliche Stärken von Print und Digital
- Notwendigkeit, beides zu unterstützen
- Entwicklungs- und Betriebsaufwand für digitale Angebote
- Wachsende Rolle von Sprach- und Texttechnologien
- stärkere Diversifizierung des Personals
- geringes Verständnis für Wandel bedingt Nachwuchssorgen
- Konkurrenz um IT-Personal

➢ Schwierigkeiten hinsichtlich Umfang und Qualifikation des Personals

➢ Ungenügende Mittel für Erwerbung von Print und Digital

Erhebliche Verluste – neue Chancen I

- Besonders reicher Altbestand, trotz Kriegsverlusten
- Aufgrund des Medienwandels nur noch eingeschränkt Universalbibliothek
- Personalreduzierung um fast zehn Prozent während der letzten zehn Jahre

➢ Wiederaufnahme der Sammlungstätigkeit zu den Neuen Sozialen Bewegungen unbedingt notwendig

➢ Aufbau von maschinell verarbeitbaren Text-Korpora für regionale und Sondersammlungen

➢ Konsolidierung der Katalogsituation

➢ Anpassung des Erwerbungsetats

Erhebliche Verluste – neue Chancen II

- Bauplanungen seit 19 Jahren (Fokus: Freihand)
- Baugeschehen kostet Leserinnen und Leser
- Baugeschehen kostet zu viel Aufmerksamkeit zu Lasten des digitalen Wandels
- Zu wenig Leseplätze wegen Sanierung
- Erhebliche Mehraufwände Auslagerungszeit

➢ Räumliche Voraussetzungen für größere Ausstellungen und Podium für die Wissenschaften im Erweiterungsbau

➢ Schnelle Durchführung der Sanierung des Bestandsgebäudes (Leseplatzmangel, neue Angebote) ?

Erhebliche Verluste – neue Chancen III

- Nötige Spezialisierung nicht mit so schmalen Höheren Dienst leistbar
- Ausbau des Bereiches Digitale Dienste notwendig
- Bislang kein zusätzliches Personal für große Ausstellungen und Veranstaltungsprogramm

➢ Zusätzliche Stellen, Vorabbesetzungen/Überbrückungsfinanzierungen, Stellenumwandlungen erforderlich

Teil 2:

VORHABEN

Potentiale gemeinsam nutzen!

- Ausgangspunkt: evtl. moderate Mittelerhöhung möglich
- Ausgangspunkt: Stärkere Kooperationen lassen sich realisieren
- Nutzung des Erweiterungsbaus für Podium der Wissenschaften und große Ausstellungen
- Fortführung der Sammlung Neue Soziale Bewegungen
- Entwicklung der erforderlichen digitalen Forschungsinfrastruktur

➢ Nicht digitale Transformation, sondern Gestaltung einer andauernden Entwicklung.

Regionale Kooperation und digitale Teilhabe

- Ausbau der Kooperation beider Landesbibliotheken und des Bibliotheksservice-Zentrums für die Pflichtabgabe von E-Books und E-Journals sowie von Websites und mit dem Zentrum für Datenverarbeitung (Uni Tübingen) für die digitale Langzeitarchivierung
- Erweiterung der Nutzbarkeit des digitalen Pflichtexemplars (Fernleihe, Text and Data Mining) durch Anpassung des Pflichtexemplargesetzes

Erhaltung der Bibliodiversität

- Aufbau einer Publikationsplattform für Einrichtungen des Landes, wissenschaftlicher Vereinigungen und perspektivisch als Angebot für Kleinverlage (zur Erhaltung der Bibliodiversität)
- Publikation von E-Journals und E-Books im (ggf. verzögerten) Open Access
- Aufnahme der Daten in einen XML/TEI Volltextspeicher

➢ Für Aufbau und Pilotphase Sondermittel des Landes

Arbeitsteilung besser sichtbar machen

- Die Landesbibliographie wird gemeinsam von BLB und WLB erstellt
- Sie soll stärker in andere Angebote einpassbar werden, um ihre Erschließungsleistung besser sichtbar und nachnutzbar zu machen
- Sie ist auf eine andere technische Grundlage umzustellen (Zukunftsfähigkeit und Nutzung von/als Fremddaten)
- Nutzung der Entwicklung für Hölderlin Bibliographie und Stefan George Bibliographie

Unikale Sammlungen ausbauen, teilen und vernetzen

- Erweiterung der Sondersammlungen in den digitalen Bereich (Texte, Foto, Audio, Video)
- Aufbau eines XML/TEI-Volltextspeichers für Material aus der Retrodigitalisierung, sowie lizenzierter Materialien als Grundlage von Angeboten für die Digital Humanities

➢ Für Aufbau und Pilotphase Sondermittel des Landes erforderlich

Arbeitsteilige Überlieferungssicherung

- Konzentration auf Sondersammlungen, Regionalschrifttum und Last Copies
- Einbringung entsprechender Preservation Commitments in die Verbunddatenbanken
- ➢ Erhöhung der Mittel für die Massenentsäuerung und digitale Sicherungskopien von Audio und Video seitens des Landes sowie Verlagerung von Stellen innerhalb der WLB
- ➢ Transparente Überlieferungssicherung ist notwendige Grundlage für Aussonderung gedruckter Literatur

Gemeinsam Kulturerbe digitalisieren

- Motiv: Bessere Verfügbarkeit
- auch wichtig: Informationserhalt (z. B. drängendes Problem der zerfallenden Tageszeitungen)
- Arbeitsschwerpunkt der nächsten Jahre Entwicklung von TEI/XML-Daten aus Scans
- Digitalisierung der umfangreiche Streuüberlieferung (Kirchen, Kommunen)

Arbeitsteilige Medienintegration

- Mehraufwand wegen sachlich geordneter Freihandaufstellung
- Ausweitung der Fremddatenübernahme für die Sacherschließung (Culturegraph)
- Vereinfachung der Verschlagwortung (keine Ketten)

Landeseinheitliche Bibliothekssoftware?

- Derzeit risikobehaftete Lösung (aDis) an vielen Wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes
- Unbefriedigende Einführung an der WLB (Sonderaufwände, erhebliche Katalogmängel für Leser)
- Übernahme der Leitung des bwNGB-Vorprojektes, *man ist sich einig, nicht einig zu sein*
- *Folioprojekt BSZ/ZDV für Bibliotheken der HaW*

➢ *Unklare Perspektive für WLB*

Wissen (mit)teilen

- Drei große Ausstellungen im Jahr (1 eigene, 1 von der BNU in Strasbourg, 1 Kooperation)
- Podium für die Wissenschaften (ca. 90 Veranstaltungen im Jahr, *inzwischen 150*)
- Erweiterung des Veranstaltungsbereichs im Zuge der Sanierung (Seminarräume für Workshops und Tagungen)

➢ Eine zusätzliche Stelle für einen Wissenschaftsjournalisten (Akquise, Ausstellungsdramaturgie, Vermittlung), eine zusätzlichen Stelle für befristete Beschäftigte zur Unterstützung der Kuratierung sowie Sachmittel für Ausstellungsgestaltung; sowie Stellenumwidmungen)

Realisierungsmöglichkeiten schaffen

- Stellenaufwuchs (4 Stellen hD ≈ 280 T€)
- Überbrückungsfinanzierungen für vorzeitige Stellenbesetzungen (2 Personenjahre hD ≈ 140 T€)
- kostenneutrale Umwidmungen im Stellenplan
- Sondermittel für Projektstellen (8 Personenjahre TVL E13 ≈ 641 T€ Publikationsplattform, XML/TEI-Volltextspeicher) und Ankerplätze (60 T€)
- dauerhafte Erhöhung des Erwerbungsetats um 30% (Kaufkraftverlust, Vergleich mit anderen großen Häusern, Erwerbung mittelpreisiger Antiquaria) (700 T€)
- dauerhafte Mittel für die Massenentsäuerung (300 T€)
- d. Mittel für Ausstellungen u. Vortragsprogramm (90 T€)
- Abschaffung Jahresgebühr (117 T€)
- **einmalig 1.52 Mio. € (über 4 Jahre);**
  dauerhaft 1.51 Mio. € (+11 % des Budgets)

Teil 3:

ZEITPLAN

Zeitplan I

2020

- Weitgehende Umsetzung des Zielorganigramms 22
- Dienstvereinbarungen zu Telearbeit und Leistungsprämien
- Wiederaufnahme Sammlung Neue Soziale Bewegungen (BfZ)
- Systematische Sortierung für Hauptaufstellung 21
- Einführung RVK in den Geschäftsgang 21
- Inbetriebnahme Erweiterungsbau
- Pflichtabgabe digitaler Zeitschriften
- Einbringen Preservation Commitments in K10+
- Vorprojekt bwNGB
- Umstellung der Langzeitarchivierung auf Dienstleistungen des Zentrums für Datenverarbeitung der Universität Tübingen
- Vorbereitung Migration Landesbibliographie

-Neues Corporate Design

-Corona

Zeitplan II

2021
- Dienstvereinbarung zu Jahresgesprächen 23
- Relaunch der Website 23
- Wiederaufnahme Webarchivierung
- Umzug und Inbetriebnahme Interimsstandorte 22
- Migration Landesbibliographie 23

2022
- Migration Hölderlin- und Stefan-George-Bibliographie
- Aufbau Publikationsplattform
- Aufbau Volltextspeicher
- Aufnahme Massenentsäuerung und Ersatzkopien 23?

2023
- Aussonderung entbehrlicher Literatur in großem Umfang bis 2027
- Projekt bwNGB
- Datenbereinigung Lokalsystem

- Erweiterung der Öffnungszeiten
- Ausführungsplanung HG
- Abschlussarbeiten Erweiterungsbau
- Inflation

WLB

Zeitplan III

2024
- Pilotbetrieb Publikationsplattform
- Pilotbetrieb Volltextspeicher

2025
- **Wiederbezug Bestandsgebäude 27**
- Neuer Sonderlesesaal
- Weitere Erschließungsvorhaben Sondersammlungen

2026
- Migration neues Lokalsystem bwNGB ?
- Standardbetrieb Publikationsplattform
- Standardbetrieb Volltextspeicher

2027
- Aufbau von teilautomatisierten Verfahren für Erschließung und Archivierung ephemerer Publikationen (Print und Digital)

Teil 4:

JÄHRLICHE VORHABENPLANUNG

Vorhabensplanung

- Auswahl der richtigen größeren Vorhaben für 2022/23 (Vorhaben als zeitlich begrenzte, nicht wiederkehrende Unternehmungen)
- Orientierung der Mitarbeiter zu den größeren Vorhaben
- Grobplanung (wann?, wer?) der wichtigsten Vorhaben zur Vermeidung von Engpässen (Personen, Mittel) oder fehlenden Voraussetzungen (Vorarbeiten, Technik)

Ermittlung der Vorhaben durch Abteilungsleitungen und Direktion

5. 1. Bitte an die Abteilungsleitungen, max. fünf Vorhaben aus jeder Abteilung, dabei: „dass wir uns auf das Machbare vom Dringlichen und Wichtigen konzentrieren“
19. 1. Kurzvorstellung der Vorschläge
24. 1. Diskussion zur Priorisierung / Vorgehensweise
27. 1. Auswertung der Punktevergabe
31. 1. Diskussion der Ergebnisse
7. 2. Diskussion Kümmerer und zeitliche Einlastung
8. 2. Information des Personalrats
9. 2. Information Fachreferate und Sammlungsleitungen
14. 2. Information der Gruppenleitungen, Unterlagen an alle Kolleginnen und Kollegen

violett: zurückgestellt
grün: Verpflichtung
blau: Top 5 der Facette (Spalte)
rot: Spitzenwerte Summe
orange: sehr hohe Werte Summe
gelb: hohe Werte Summe

	WLB: Vorhaben 2022 (8.2.2022)											
		Gewichtung										
		Beitrag zur Nachhaltigkeit	Nutzen für Publikum	Beitrag zum polit. Rückhalt	Beitrag zur Alleinstellung	Beitrag zur Effizienz (intern)	Beitrag zur Motivation (intern)	Beitrag zur bibliothekarischen Reputation	Summe	Bemerkung	Kümmerin/ Kümmerer	Monate in 2022
allgemein												
	Umzüge (Abschluss)	19	22	17	7	11	15	9	**100**		Wägele	3-8
	Sanierung (Ausführungsplanung)	34	37	35	27	32	34	37	**236**		Schaab	1-12
	Adressverteiler (Excel)	17	18	20	5	38	20	7	**125**	soweit Kapazität vorhanden	Schaab	2-4
	Jahresgespräche (Einführung)	12	1	13	2	21	32	6	**87**		Lüll	9-12
	Führungskräfteentwicklung (Forts.)	14	7	14	3	17	28	12	**95**		Lüll	9-12
Zentrale Dienste												
	Kostenstellen (Einführung)	18	7	19	1	34	19	4	**102**	Mehrjahresvorlauf für Unterbudgetierung	Wägele	2
	Einführung § 2b UStG	6	0	2	1	6	7	4	**26**		Wägele	8-12
	E-Rechnung / SAP RePro	10	1	7	1	20	11	5	**55**		Wägele	8-12
	Telearbeit (Betriebsvereinbarung, VPN)	22	12	18	5	32	41	21	**151**		Lüll	8-12
Digitale Dienste												
	Sicherheit (HiScout-Modellierung)	22	9	9	1	10	9	5	**65**		NN	asap
	Umstellung Windows 10/11	17	10	15	1	29	18	4	**94**	sicherheitsrelevant	Jahrstorfer	8-12
	aDis (online-Anmeldung)	18	43	20	5	44	28	23	**181**		J. Mack	7-10
	online Bezahlen	22	45	24	7	36	26	25	**185**	zurückgestellt		
	WLAN eduroam	17	43	19	7	25	22	21	**154**	zurückgestellt		
	Volltextspeicher (Fortsetzung Aufbau)	44	40	29	19	16	22	30	**200**		Pust	2022-2024
	Fortführung Bilddatenbank	43	39	27	24	24	24	32	**213**		Thelen	2-12
	Frontend Digitalisate (Kitodo)	41	45	29	22	22	24	29	**212**		Mödinger	8-12
	Einführung Ticketsystem (Anfragen, Reproaufträge etc.)	15	25	13	13	37	24	17	**144**	auch wichtig zur Verknüpfung der Standorte	Mayer	2-4
	it-basiertes Veranstaltungs- und Schulungsmanagement	22	33	23	14	40	27	21	**180**	zurückgestellt		
Leserservice												
	neue Benutzungsordnung (Abschluss)	9	26	19	15	16	18	18	**121**		Lüll	2-6
	Dienstplansoftware									nachträglich aufgenommen	Mönkediek	2-4
	Selbstlernmaterialien (Konzept)	19	44	28	12	27	31	33	**194**		Hauer	6-9
	Zeitungsangebot (Abschluss)	25	46	31	24	13	21	33	**193**		Ennen	2-6
	Relaunch Website, Änderungen Social Media	18	34	33	21	25	28	33	**192**		Fr. Herrmann	2/22-1/24
	Tool für Magazinplanung (Konzept)	23	12	16	11	41	25	18	**146**	soweit Kapazität vorhanden	Oberhausen	8-12
	Aussonderung (Fortsetzung in Fellbach)	18	9	13	3	29	9	6	**87**	bei Niederlast	C. Wagner	8-12

violett: zurückgestellt
grün: Verpflichtung
blau: Top 5 der Facette (Spalte)
rot: Spitzenwerte Summe
orange: sehr hohe Werte Summe
gelb: hohe Werte Summe

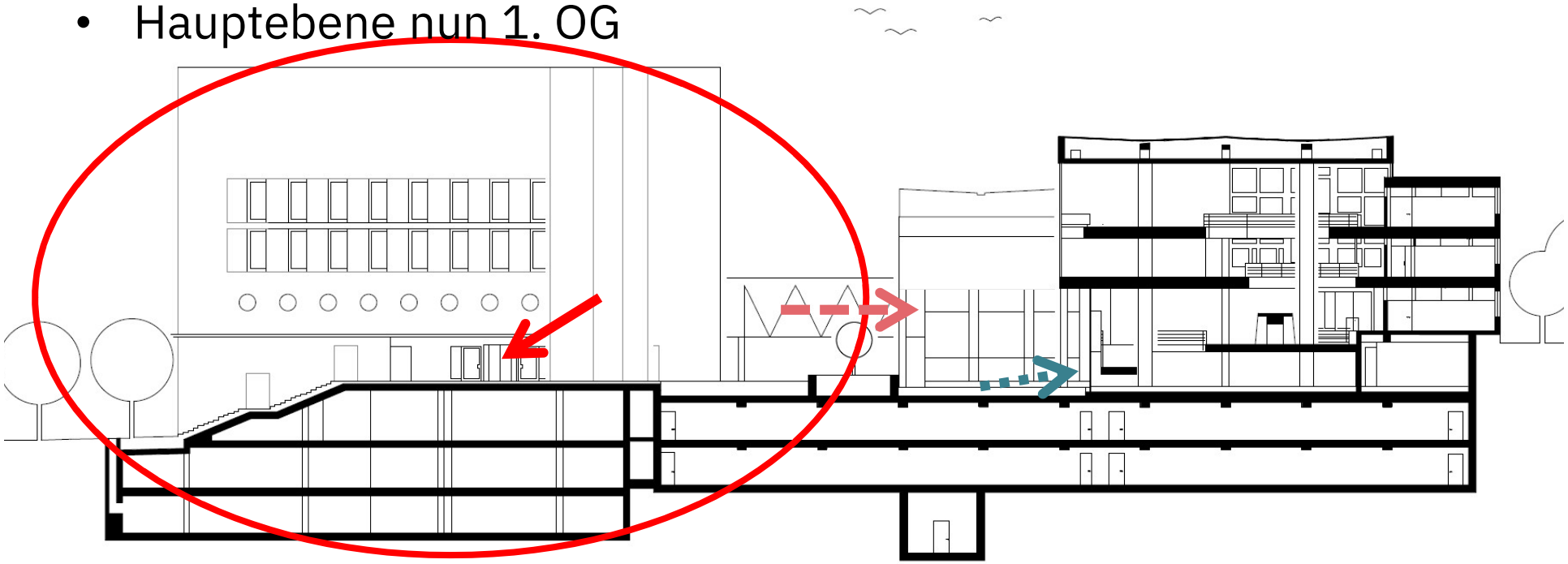
	Gewichtung							
	Beitrag zur Nachhaltigkeit	Nutzen für Publikum	Beitrag zum polit. Rückhalt	Beitrag zur Alleinstellung	Beitrag zur Effizienz (intern)	Beitrag zur Motivation (intern)	Beitrag zur bibliothekarischen Reputation	Summe
allgemein								
Umzüge (Abschluss)	19	22	17	7	11	15	9	**100**
Sanierung (Ausführungsplanung)	34	37	35	27	32	34	37	**236**
Adressverteiler (Excel)	17	18	20	5	38	20	7	**125**
Jahresgespräche (Einführung)	12	1	13	2	21	32	6	**87**
Führungskräfteentwicklung (Forts.)	14	7	14	3	17	28	12	**95**
Zentrale Dienste								
Kostenstellen (Einführung)	18	7	19	1	34	19	4	**102**
Einführung § 2b UStG	6	0	2	1	6	7	4	**26**
E-Rechnung / SAP RePro	10	1	7	1	20	11	5	**55**
Telearbeit (Betriebsvereinbarung, VPN)	22	12	18	5	32	41	21	**151**
Digitale Dienste								
Sicherheit (HiScout-Modellierung)	22	9	9	1	10	9	5	**65**
Umstellung Windows 10/11	17	10	15	1	29	18	4	**94**
aDis (online-Anmeldung)	18	43	20	5	44	28	23	**181**
online Bezahlen	22	45	24	7	36	26	25	**185**
WLAN eduroam	17	43	19	7	25	22	21	**154**
Volltextspeicher (Fortsetzung Aufbau)	44	40	29	19	16	22	30	**200**
Fortführung Bilddatenbank	43	39	27	24	24	24	32	**213**
Frontend Digitalisate (Kitodo)	41	45	29	22	22	24	29	**212**
Einführung Ticketsystem (Anfragen, Reproaufträge etc.)	15	25	13	13	37	24	17	**144**
it-basiertes Veranstaltungs- und Schulungsmanagement	22	33	23	14	40	27	21	**180**

ERWEITERUNGSBAU

Städtebauliche Situation

- Kulturmeile (achtspurige Straße)
- Platz der Landesbibliothek seit 1777, Neubauten 1883, 1970, 2020
- 2005 Machbarkeitsstudie / Visualisierung
- Raumkonzept separater Betrieb, Eingang, Saal und Ausstellung, Magazinerweiterung, 1:1 Abbildung des Lesesaals
- Architekturwettbewerb für Ecke Adenauer-Ulrichstraße (3 Varianten + Überbauung der Konrad-Adenauer-Straße)
- Lederer Ragnarsdottir Oei, Stuttgart
- Späte Entscheidung das Parkhaus durch eine kleinere Tiefgarage zu ersetzen

- 3. Städtebauliches Konzept für die Konrad-Adenauer-Straße seit 2. Weltkrieg: „Boulevard“
- Verlegung des Haupteingangs – Anbindung über Brücke
  Problem für die Halle im Hauptgebäude (Denkmalschutz)
- Hauptebene nun 1. OG



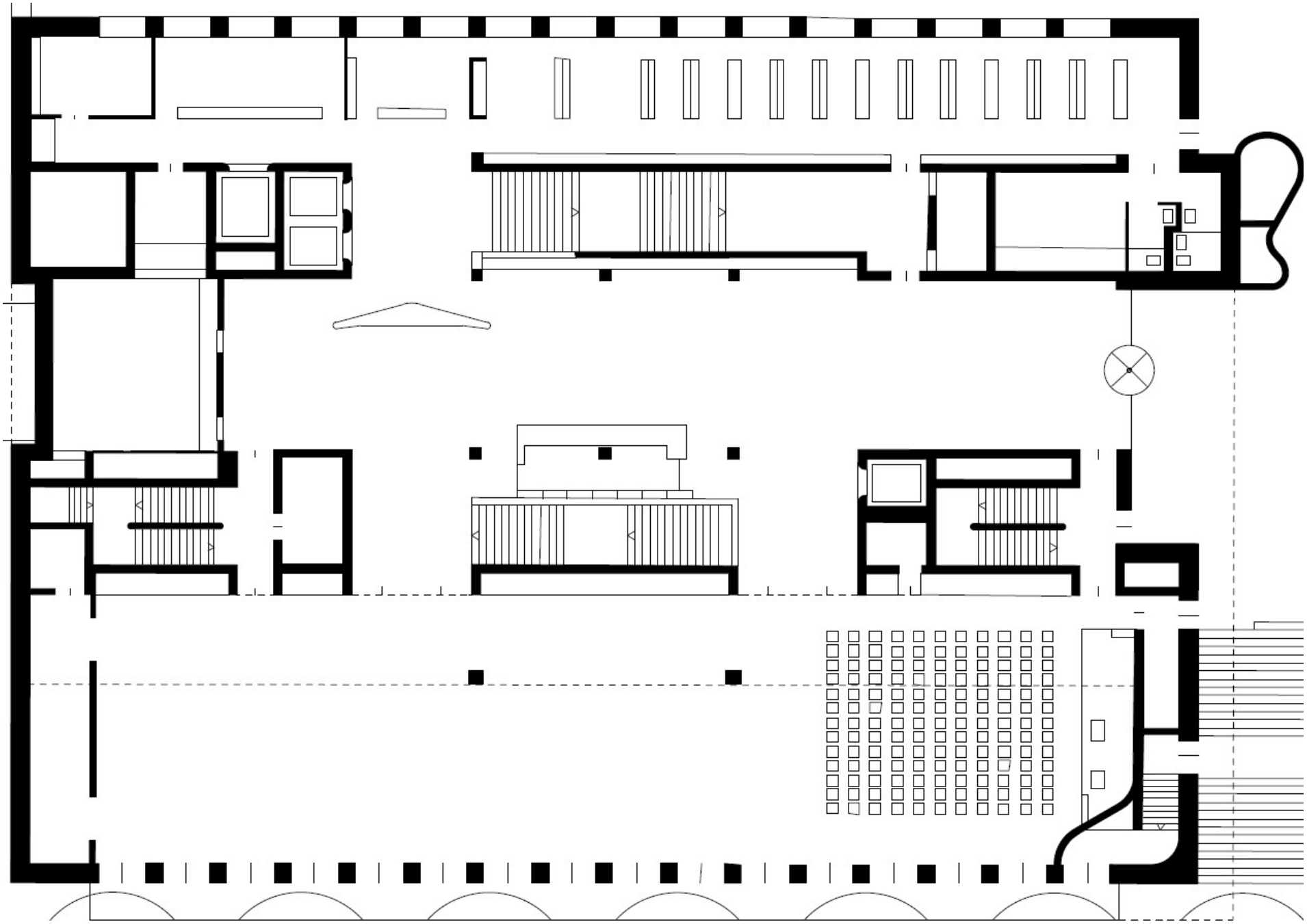
(Stand 2020, nun statt Jägerstraße Schwabstraße, Sonderlesesaal dort)

	m² (HNF)	Leseplätze	Mitarbeiter-plätze	Bücher-kapazität	Mietpreis p.a.	einmalige Kosten
Bestandsgebäude	19.289	347	158	4.200.000	-	
Gaisburgstraße	1.242	0	9	3.800	213.600 €	
Fellbach	3.066	0	0	140.000	273.768 €	
Summe bis 06/2020	**23.597**	**347**	**167**	**4.343.800**	**487.368 €**	
Bestandsgebäude	19.289	0	149	4.200.000	-	
Erweiterungsbau	7.217	356	19	350.000	-	64.350.000 €
Gaisburgstraße	1.242	0	9	3.800	320.400 €	
Fellbach	3.066	0	0	140.000	273.768 €	
Summe ab 07/2021	**30.814**	**356**	**177**	**4.693.800**	**594.168 €**	**64.350.000 €**
Erweiterungsbau	7.217	356	19	350.000	-	
Jägerstraße	3.800	8	150	-	-	
Gaisburgstraße	1.242	0	11	4.100	320.400 €	
Korntal-Münchingen	17.408	0	27	4.300.000	1.775.580 €	6.323.000 €
Fellbach	3.066	0	0	140.000	273.768 €	
Summe Interim	**32.733**	**364**	**207**	**4.794.100**	**2.369.748 €**	**6.323.000 €**
Erweiterungsbau	7.217	356	19	350.000	-	
Bestandsgebäude	19.289	440	155	4.550.000	-	92.200.000 €
Summe ab 2025	**26.506**	**796**	**174**	**4.900.000**	**-**	**92.200.000 €**

Das Bauwerk

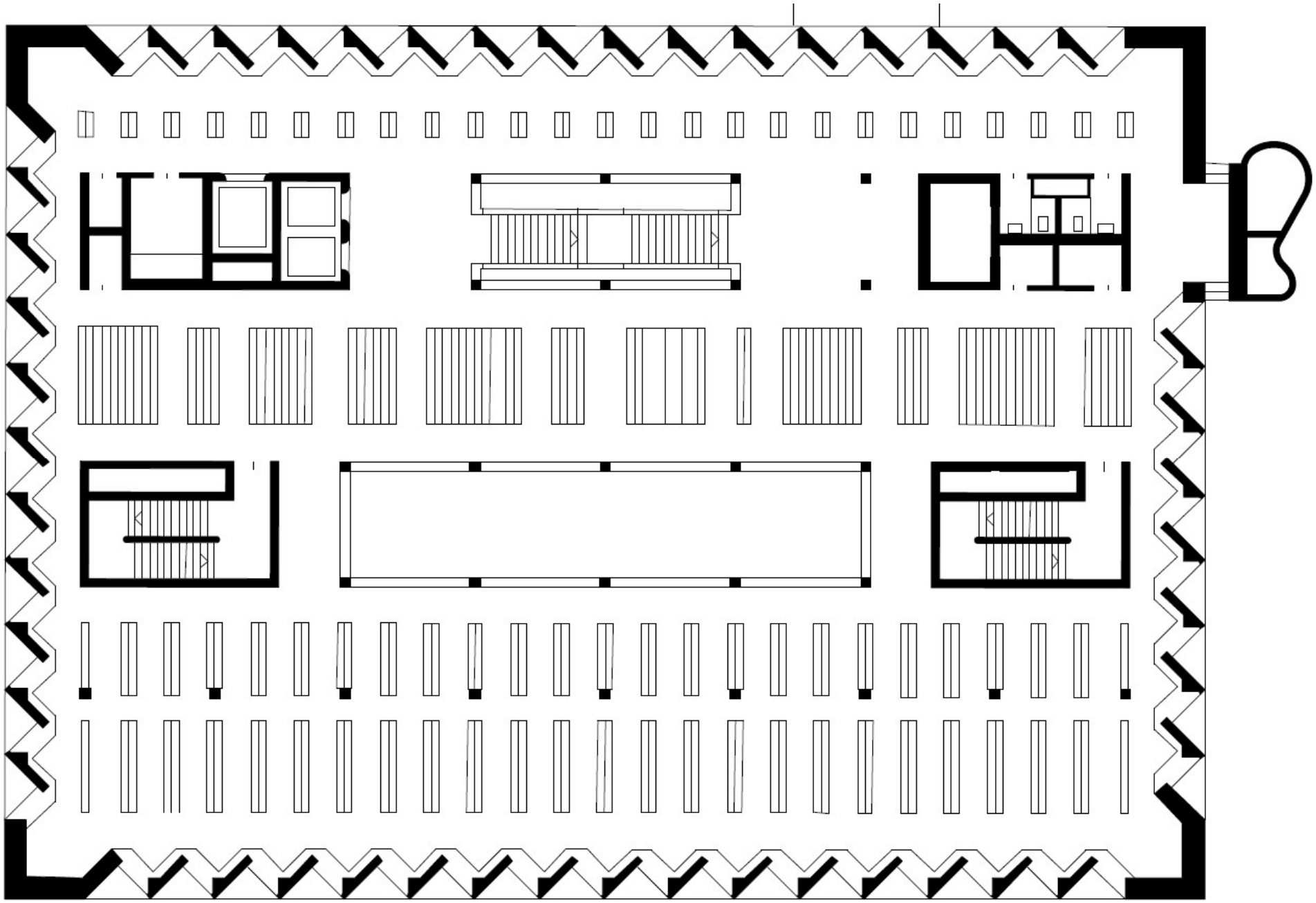
- Markanter Baukörper, Zwiespältigkeit von Repräsentativität
- Wo ist der Eingang? Ist dies das ein Foyer?
- Doppelte Sichtbeton, Innen /Außen, Farbkonzept
- HNF 7.000 qm, 350 Leseplätze, 350.000 Bde. + 120.000 Bde
- Wärmetausch mit Abwasser der Stadt, Betonkernaktivierung
- Solaranlage kommt doch noch
- Probleme mit Klimatisierung und Akustik

- 2015 Baubeginn
- 5.10.2020 Betriebsbeginn
- 30.8.2022 Räumung Hauptgebäude für Sanierung
  2023 Fertigstellung Außenanlagen



Resonanz und Änderungen

· Presse: Sehr gut (Städtebau, Baukörper, Anmutung)
· Nutzerakzeptanz hoch, Änderung des Publikums (u. a. Corona)
· Reservierungssystem
· Nachfrage nach Stillarbeit sehr hoch
· Cafeteria Rudolf-Sophien-Stift
· Ausstellungsraum – nachträgliche Ausstattung
· Vortragsreihen mit Partnern (Stiftung Theodor Heuss Haus, Fraunhofer Institute, MPI Völkerrecht, AdW Heidelberg) – nachträgliche Ausstattung
· kein Lesesaal, sondern einheitliche Aufstellung nach RVK
· keine Gruppenarbeit, künftig Zeitungsangebot
· Reduzierung der Thekenanzahl (Empfang, Information)
· Nutzung der Brücke als Schulungsraum



Sanierung

- Umzüge 6 ½ Monate, Bücherumzug 20 Wochen 16 LKW täglich (bis Weihnachten „nur halbe Kraft“)
- Von der Asbestsanierung zur Vollsanierung
- Verdoppelung von Freihand und Arbeitsplätzen

Neues:

- Denkmalschutz
- Gruppenarbeit
- ein Sonderlesesaal
- Veranstaltungsbereich (Seminarräume)
- MediaLab (Video und Audiostudio)
- Außenaufzug
- Bauzeit 5 Jahre, eher mehr
- Kostenschätzung 50 Mio. € (bewilligt) + 25 Mio €

PERSONALENWICKLUNG

Ein vielfältiges Kollegium

- Entwicklung des Kollegiums (mehr Höherer Dienst, mehr Nichtbibliothekare, Ausweitung der eigenen Ausbildung)
- Entwicklung der Kolleginnen und Kollegen (gezielte Fortbildung, Jahresgespräche, Führungskräfteentwicklung)
- Attraktivere Arbeitsbedingungen (Telearbeit, Gleitzeit)
- Mehr projektförmiges Arbeiten, Eigenanteilspool

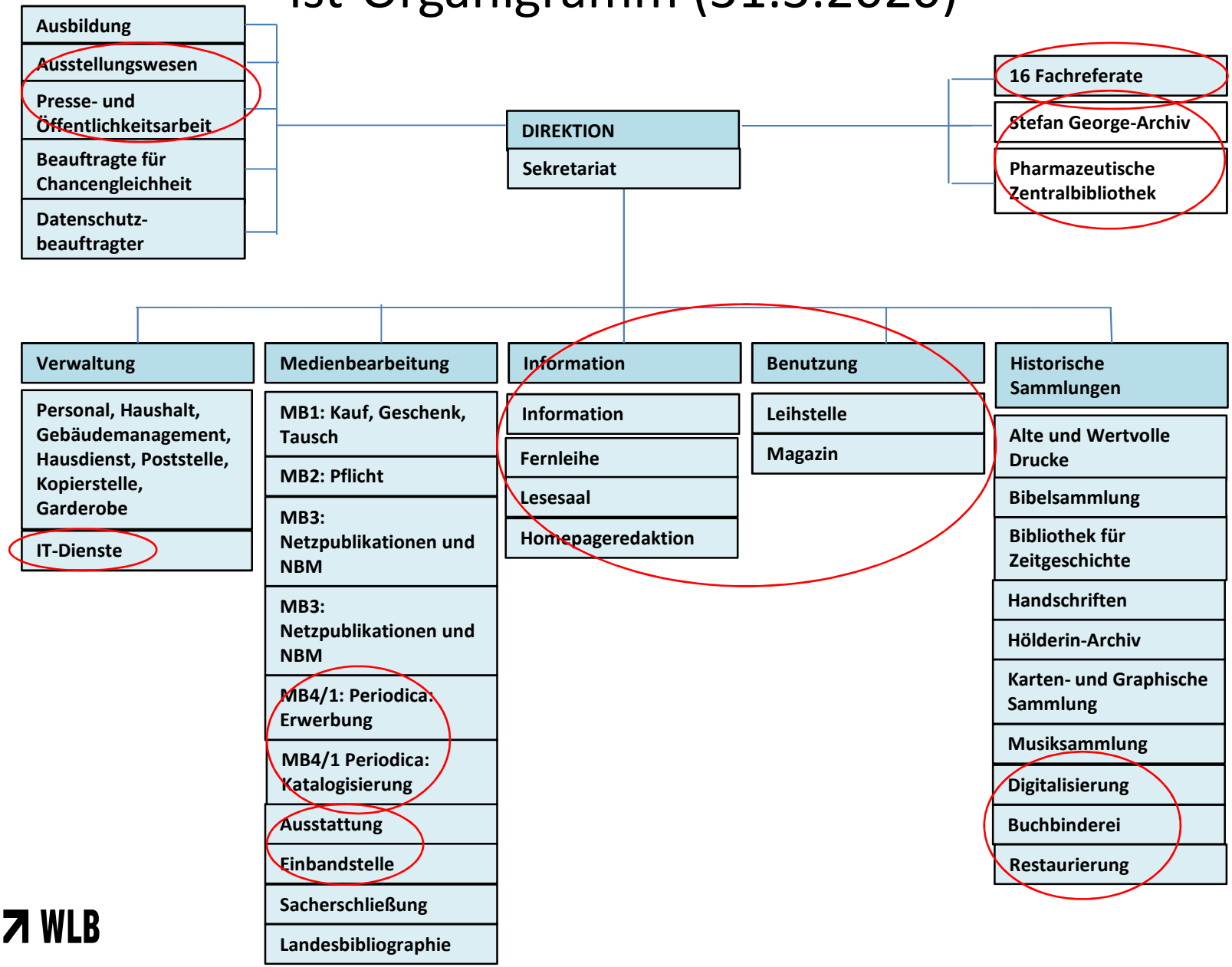
➢ zwei zusätzliche Stellen A13/A14 für Ausbau der digitalen Dienste (Entwickler für Backend und Frontend)

➢ eine zusätzliche Stelle für Wissenschaftsjournalisten

➢ eine ständige Stelle für befristetes Personal zur Kuratierung der großen Ausstellungen

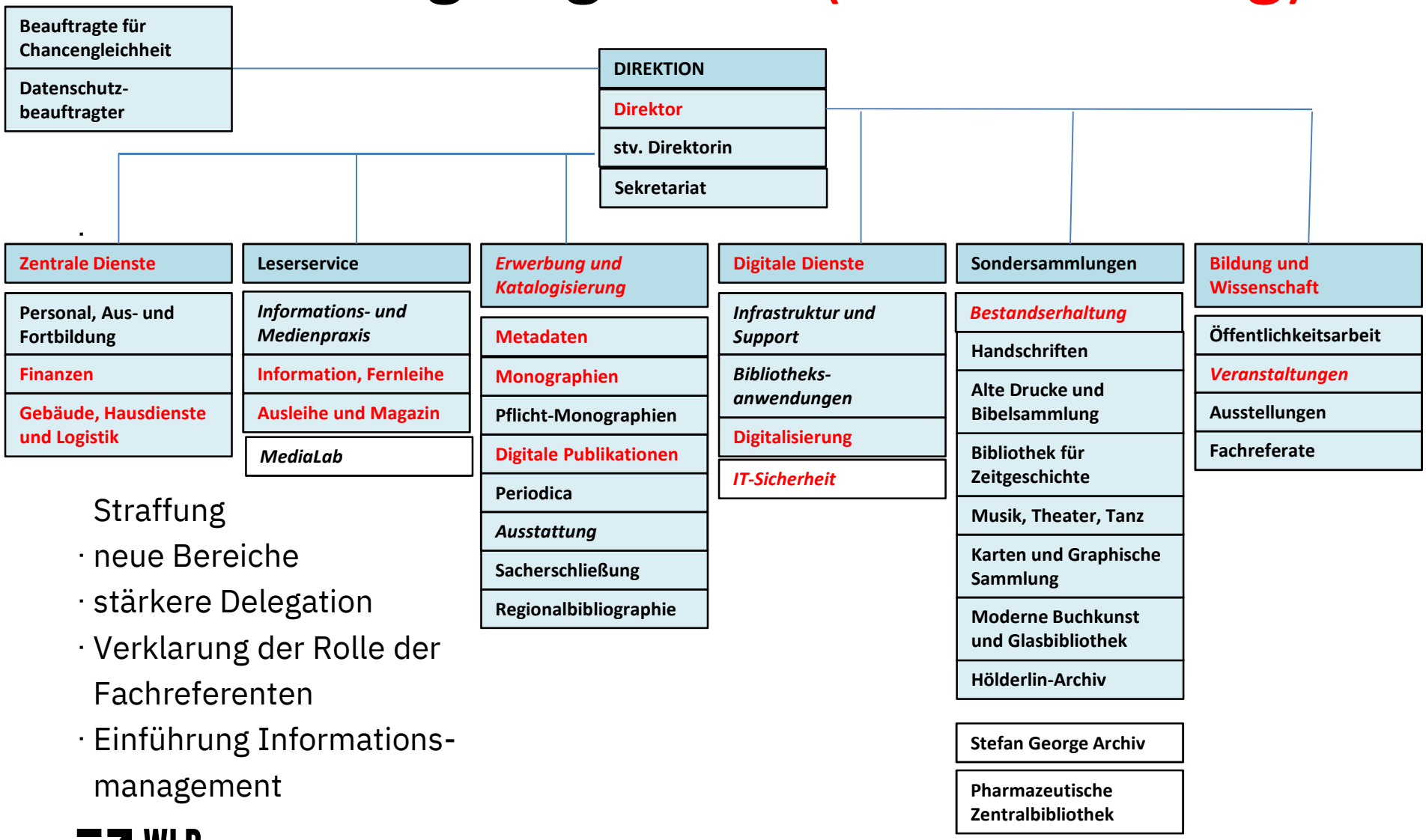
➢ Umwidmung von Stellen aus den Bereichen Garderobe, Magazin, Ausleihe zugunsten von Veranstaltungen, Ausstellungen, Publikationsplattform, XML/TEI-Volltextspeicher

Ist-Organigramm (31.3.2020)



WLB

Neues Organigramm (Neue Leitung)



Straffung

- neue Bereiche
- stärkere Delegation
- Verklarung der Rolle der Fachreferenten
- Einführung Informations-management

WLB

Führungsaufgabe (Zielstellung)

- Vollständige Wahrnehmung der Führungsaufgabe
  - kommunikative Verantwortung (auch Vermittlung übergreifender Belange)
  - fachliche Verantwortung (Aktualisierung, Vorhabenplanung)
  - Personalverantwortung (Auswahl, Beurteilungen, Jahresgespräche, Personalentwicklung)
  - Resourcenverantwortung (Unterbudgetierung, Auftragsvergabe, wirtschaftliches Handeln, Drittmittel)
- Nicht nur Abwesenheitsvertretung, sondern Ressortprinzip auf allen Leitungsebenen (auch für Karriereweg der Stellvertretungen wichtig)

Führungsverständnis (Entwurf 2021)

- Vertrauensvolle Zusammenarbeit (Informationsverhalten)
- Transparente Priorisierung
- Führungshandeln als subsidiäres Handeln
- Geteilte Verantwortung zwischen den Leitungsebenen
- Motivation der Mitarbeiter
- Entwicklung der Mitarbeiter (Jahresgespräche, Mitarbeit in bzw. Leitung von Projekten)
- Regelmäßige Beratungen der Abteilungsleitungen mit der Direktion, der Gruppenleitungen mit ihrer Abteilungsleitung, der Mitarbeiter mit ihrer Gruppenleitung)
- Auch Arbeitszeit ist Lebenszeit

- Retraite der Abteilungsleitungen der BNU Strasbourg und der WLB, dann evtl. Finalisierung

Führungskräfteentwicklung Peer to peer

- Begleitung durch systemischen Coach
- Modell „kollegiale Beratung“ (Einführungsveranstaltung, 3 Workshoptermine zur Methode in den Führungskreisen – s. u.)
- fünf Führungskreise (Abteilungsleiter:innen, stv. Abteilungsleiter:innen, Gruppenleiter:innen, stv. Gruppenleiter:innen, Sammlungleiter:innen)
- sehr heterogener Fortführungsbedarf, Führungskreise sollen Themen selbst bestimmen können
- Einführungstage (Jahresgespräche, Führung in Distanz, Projektarbeit)
- Individuelle Angebote: Coaching, Mediation